



Dr. Stephan Schubert . Barmerstraße 37 . 42899 Remscheid

Tierärztliche Praxis
Dr. Stephan Schubert
Fachtierarzt für Kleintiere
Master of Small Animal Science (M.Sc.)
Fachtierarzt für Pferde

Barmer Str. 37
42899 Remscheid

02191 - 463 888
0170 - 29 888 21

Sprechstunden:

Mo.-Fr. 09.00 - 11.00 Uhr
17.00 - 19.00 Uhr

Sa. 10.00 - 11.00 Uhr

www.tierarzt-schubert-remscheid.de
info@fachtieraeerzte-remscheid.de



Umgang mit Welpen in den ersten Tagen nach der Geburt

Da gerade die ersten Wochen für Neugeborene prägend und somit entscheidend für das ganze Leben sind, sollten folgende Punkte beachtet werden:

Eine optimale Gewichtszunahme der jungen Hunde kann am sichersten mit täglicher Kontrolle erfolgen, wobei der gemessene Wert tabellarisch notiert wird. Es ist darauf zu achten, dass der Welpe in den ersten 7-9 Tagen sein Gewicht verdoppelt haben sollte.

Neugeborene bewegen sich pendelnd und robbend fort, meist in Kreisen rechts herum, bis sie die Zitze der Mutter gefunden haben.

Welpen kommen sowohl taub als auch blind auf die Welt. Sie verständigen sich in den ersten 2-3 Wochen mit der Mutter über bestimmte Schreie, deshalb sollten Besitzer nicht sofort einschreiten, wenn sich die Neugeborenen mal von ihrer Mutter ein wenig entfernt haben. Die Beziehung zwischen Mutter und Kind wird auf diese Weise gefestigt

Am Anfang können die Welpen nur warm und kalt unterscheiden. Sie haben im Verhältnis zu ihrer Körpermasse eine große Oberfläche und kühlen schnell aus, deshalb sollte eine Rotlichtlampe über der Wurfkiste angebracht werden welche man Tag für Tag immer etwas höher hängen kann, um die körpereigene Thermoregulation zu fördern.

Ab dem vierten Tag sollten die Welpen einmal täglich aus der Wurfkiste gehoben werden, um die Pfoten zu stimulieren, auf den Bauch und den Rücken gedreht und einmal kurz auf einen anderen Boden gelegt werden. So lernt der Welpe besser mit Stress umzugehen.

Etwas schwächeren Welpen kann man helfen, indem man sie an das Gesäuge der Mutter legt, die anderen stärkeren müssen aber den Weg aus eigener Kraft finden. So erhält der etwas zurückgebliebene stetig einen gewissen Vorsprung und nimmt an Körpergewicht zu.

Zwischen der zweiten und dritten Lebenswoche öffnen sich die Augen des Welpen, Neugier und Erkundungstrieb wachsen von nun an ständig.

Von der 4. Lebenswoche an können die Welpen auch für ca. 15 min tagsüber nach draußen an die frische Luft. Hier ist es sehr wichtig, dass man den Welpen genügend Zeit und Freiraum gibt, um die Welt selber zu entdecken.

Wenn die Jungtiere anfangen, sich untereinander zu beißen und kleine Machtkämpfe ausüben, ist dieses Verhalten zu tolerieren. Diese Sozialisierungsphase ist sehr wichtig für die Tiere, da Fehler in der Haltung zu diesem Zeitpunkt spätere Verhaltensanomalien nach sich ziehen können.

Welpen, die nicht genügend mit gleichaltrigen Hunden zusammen sind, werden später immer Probleme im Umgang mit Artgenossen haben.

Wenn die Jungtiere mit 8-10 Wochen gut sozialisiert und zusätzlich stubenrein sind, wird es langsam Zeit, neue Besitzer zu suchen.